





Vermischte Nachrichten.

Für das Kaffee trinkende Publikum — und es giebt wohl sehr wenige Leute, die dazu nicht gehören — ist es von Interesse, daß sich geheimer Zeit die Kaffeepreise zurückgehen.

Die Ehre und Achtung vor der geschworenen Tugend haben... Ohne diese Tugenden kann ein Soldat keinen einzigen Tag in den Reihen des Heeres bleiben.

Am 25. April. Im hiesigen Circus stürzte die Reiterin Rosa Enders so unglücklich vom Pferde, daß dieselbe sich lebensgefährlich verletzte.

Turin, 20. April. Vor der hiesigen Strafkammer wurde heute gegen den flüchtigen Priester Francesco Doglio, Pfarrer des Kirchspiels San Donato in Turin, verhandelt.

Berlin, 25. April. Die Antisemitische Presse behandelte ihn gerade so unfreundlich wie die jüdische. Sie habe sogar ihn und seine Familie zu Juden gemacht.

Frage selbst sehe er auf dem Standpunkt einer von 257 Rabbinen abgegebenen Erklärung, daß das rituelle Schächten auf religiösen Satzungen beruhe.

Abg. Dr. Krause (natl.) sprach sich gleichfalls gegen den Antrag aus, weil es sich um eine religiöse Satzung der Juden handle und eine Grausamkeit beim Schächten nicht vorliege.

Abg. Ricker (fr. Bg.): Die Frage, ob der Staat das Recht hat, in religiöse Gebräuche einzugreifen, ist für mich keine so einfache, wie für Herrn Lieber.

Abg. Dr. Hoeffel (natl.) sprach sich ebenfalls gegen den Antrag, stellt fest, auch bei anderen Methoden können gelegentlich dieselben Unzulänglichkeiten vor, wie beim Schächten.

Abg. v. Tiedemann (Rp.) führt auf Grund seiner Erfahrungen als Polizeibeamter in Prenzlau aus, für das Betreiben haben wir noch keine sichere Methode.

Abg. Dertel-Sachsen (konf.) führt für den Staat das Recht in Anspruch, einzuschreiten. Den Gutachten von gegnerischer Seite stünden so und so viel andere Gutachten gegenüber.

Abg. Schrader meint gleich seinem Fraktionsgenossen Ricker, es sei den Freunden des Antrages in keiner Weise gelungen, den Beweis für die Verwerflichkeit des Schächten zu erbringen.

Abg. Büchel (Antisemit) verlangt, daß die Regierung wenigstens die Frage prüfe, zumal die Juden von dem geschächten Fleisch nur gewisse bessere Stücke äßen und alles übrige der christlichen Bevölkerung zu essen überließen.

Abg. Liebknecht (Soz.) bestritt, daß Dertel mit der Behauptung Recht habe, in Sachsen sei die Mehrheit der Bevölkerung mit dem Schächten einverstanden.

Abg. Dr. Lieber (Chr.): Die antisemitische Presse behandelte ihn gerade so unfreundlich wie die jüdische. Sie habe sogar ihn und seine Familie zu Juden gemacht.

Abg. Dr. Krause (natl.) sprach sich gleichfalls gegen den Antrag aus, weil es sich um eine religiöse Satzung der Juden handle und eine Grausamkeit beim Schächten nicht vorliege.

Abg. Ricker (fr. Bg.): Die Frage, ob der Staat das Recht hat, in religiöse Gebräuche einzugreifen, ist für mich keine so einfache, wie für Herrn Lieber.

Abg. Dr. Hoeffel (natl.) sprach sich ebenfalls gegen den Antrag, stellt fest, auch bei anderen Methoden können gelegentlich dieselben Unzulänglichkeiten vor, wie beim Schächten.

Abg. v. Tiedemann (Rp.) führt auf Grund seiner Erfahrungen als Polizeibeamter in Prenzlau aus, für das Betreiben haben wir noch keine sichere Methode.

Abg. Dertel-Sachsen (konf.) führt für den Staat das Recht in Anspruch, einzuschreiten. Den Gutachten von gegnerischer Seite stünden so und so viel andere Gutachten gegenüber.

Abg. Schrader meint gleich seinem Fraktionsgenossen Ricker, es sei den Freunden des Antrages in keiner Weise gelungen, den Beweis für die Verwerflichkeit des Schächten zu erbringen.

Abg. Büchel (Antisemit) verlangt, daß die Regierung wenigstens die Frage prüfe, zumal die Juden von dem geschächten Fleisch nur gewisse bessere Stücke äßen und alles übrige der christlichen Bevölkerung zu essen überließen.

Abg. Liebknecht (Soz.) bestritt, daß Dertel mit der Behauptung Recht habe, in Sachsen sei die Mehrheit der Bevölkerung mit dem Schächten einverstanden.

Abg. Dr. Lieber (Chr.): Die antisemitische Presse behandelte ihn gerade so unfreundlich wie die jüdische. Sie habe sogar ihn und seine Familie zu Juden gemacht.

Abg. Dr. Lieber (Chr.): Die antisemitische Presse behandelte ihn gerade so unfreundlich wie die jüdische. Sie habe sogar ihn und seine Familie zu Juden gemacht.

Abg. Bindewald (Antisemit) erwidert, auf diese Gutachten lege er wenig Werth, denn der auf ein Geld so mächtigen Judenchaft falle es nicht schwer, sich Gutachten zu ihren Gunsten zu verschaffen.

Abg. Hoffmann-Badnang (libd. Volksparl.) erklärt, er halte die andere Methode für besser, aber er könne auch die Methode des Schächten nicht für so schlecht halten, daß man sie unbedingt verbieten müßte.

Abg. Dr. Hoeffel (natl.) sprach sich ebenfalls gegen den Antrag, stellt fest, auch bei anderen Methoden können gelegentlich dieselben Unzulänglichkeiten vor, wie beim Schächten.

Abg. v. Tiedemann (Rp.) führt auf Grund seiner Erfahrungen als Polizeibeamter in Prenzlau aus, für das Betreiben haben wir noch keine sichere Methode.

Abg. Dertel-Sachsen (konf.) führt für den Staat das Recht in Anspruch, einzuschreiten. Den Gutachten von gegnerischer Seite stünden so und so viel andere Gutachten gegenüber.

Abg. Schrader meint gleich seinem Fraktionsgenossen Ricker, es sei den Freunden des Antrages in keiner Weise gelungen, den Beweis für die Verwerflichkeit des Schächten zu erbringen.

Abg. Büchel (Antisemit) verlangt, daß die Regierung wenigstens die Frage prüfe, zumal die Juden von dem geschächten Fleisch nur gewisse bessere Stücke äßen und alles übrige der christlichen Bevölkerung zu essen überließen.

Abg. Liebknecht (Soz.) bestritt, daß Dertel mit der Behauptung Recht habe, in Sachsen sei die Mehrheit der Bevölkerung mit dem Schächten einverstanden.

Abg. Dr. Lieber (Chr.): Die antisemitische Presse behandelte ihn gerade so unfreundlich wie die jüdische. Sie habe sogar ihn und seine Familie zu Juden gemacht.

Abg. Dr. Lieber (Chr.): Die antisemitische Presse behandelte ihn gerade so unfreundlich wie die jüdische. Sie habe sogar ihn und seine Familie zu Juden gemacht.

Abg. Bindewald (Antisemit) erwidert, auf diese Gutachten lege er wenig Werth, denn der auf ein Geld so mächtigen Judenchaft falle es nicht schwer, sich Gutachten zu ihren Gunsten zu verschaffen.

Abg. Hoffmann-Badnang (libd. Volksparl.) erklärt, er halte die andere Methode für besser, aber er könne auch die Methode des Schächten nicht für so schlecht halten, daß man sie unbedingt verbieten müßte.

Abg. Dr. Hoeffel (natl.) sprach sich ebenfalls gegen den Antrag, stellt fest, auch bei anderen Methoden können gelegentlich dieselben Unzulänglichkeiten vor, wie beim Schächten.

Abg. v. Tiedemann (Rp.) führt auf Grund seiner Erfahrungen als Polizeibeamter in Prenzlau aus, für das Betreiben haben wir noch keine sichere Methode.

Abg. Dertel-Sachsen (konf.) führt für den Staat das Recht in Anspruch, einzuschreiten. Den Gutachten von gegnerischer Seite stünden so und so viel andere Gutachten gegenüber.

Abg. Schrader meint gleich seinem Fraktionsgenossen Ricker, es sei den Freunden des Antrages in keiner Weise gelungen, den Beweis für die Verwerflichkeit des Schächten zu erbringen.

Abg. Büchel (Antisemit) verlangt, daß die Regierung wenigstens die Frage prüfe, zumal die Juden von dem geschächten Fleisch nur gewisse bessere Stücke äßen und alles übrige der christlichen Bevölkerung zu essen überließen.

Abg. Liebknecht (Soz.) bestritt, daß Dertel mit der Behauptung Recht habe, in Sachsen sei die Mehrheit der Bevölkerung mit dem Schächten einverstanden.

Abg. Dr. Lieber (Chr.): Die antisemitische Presse behandelte ihn gerade so unfreundlich wie die jüdische. Sie habe sogar ihn und seine Familie zu Juden gemacht.

Abg. Dr. Lieber (Chr.): Die antisemitische Presse behandelte ihn gerade so unfreundlich wie die jüdische. Sie habe sogar ihn und seine Familie zu Juden gemacht.

Stettiner Musikverein. Donnerstag, den 27. April, Abends 7 1/2 Uhr, im Concertsaal: Die vier Jahreszeiten. Oratorium von Jos. Haydn.

Berliner Börse vom 25. April 1899. Wechsel. Amsterdam 8 Tg. 168.30 B, Brüssel 8 Tg. 80.80 G, London 8 Tg. 20.42 B.

Deutsche Eisen-Obi. Aach.-Mastricht 119.90, Aach.-Oelberg 127.75, Aach.-Rheinl. 127.75.

Deutsche Eisen-Obi. Aach.-Mastricht 119.90, Aach.-Oelberg 127.75, Aach.-Rheinl. 127.75.

Deutsche Eisen-Obi. Aach.-Mastricht 119.90, Aach.-Oelberg 127.75, Aach.-Rheinl. 127.75.

Kunst und Wissenschaft.

Klaus Groth hat seinen Jubiläumstag am Montag vorüberlassen. Wie aus dem Folgenden hervorgeht, überreichte der Konfessionals...

Börsen-Berichte.

Stettin, 25. April. Wetter: Heiter. Temperatur + 13 Grad Neumum. Barometer 758 Millimeter. Wind: SO.

Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Am 25. April wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:
Blas Stettin (nach Ermittlung): Roggen 145,00, Weizen 160,00, Gerste 135,00, Hafer 135,00, Kartoffeln —, Markt.

Wetterausichten für Wittwoch, den 26. April.

Wärmeres Wetter mit wechselnder Bewölkung und schwachen meist südlichen Winden, ohne erhebliche Niederschläge.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: F. Lemm (Spinnmühle), eine Tochter: Regierungsdirektorin Helene (Strahlm.)
Verlobt: Fräulein Frieda Vogel mit dem Kaufmann Herrn Helmuth Weiden (Kette).

EBIG Company's FLEISCH-EXTRACT. Nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Wasserdichte Pläne für Wagen, Wägen, Sommerzelle etc., für und fertig vernäht incl. Messingfäden. Schnitterdecken, grau mit rother Kante 130/180 cm à 2 M. braun — gelber 140/180 — 3 — und theurer, in großer Auswahl.

Mager-Käse, Schlei, Spitzkäse m. Kimmel, Strohsäcke, Strohkissen, neue und gebrauchte Säcke, Leihsäcke, Leihpläne. Adolph Goldschmidt, Sack- und Manufaktur.

Grüne Haare

(Kopf- und Haarhaare) erhalten eine schöne, nicht schmerzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unsere garantiert unbeschädliche Original-Präparat „Orinon“.

Special-Heilanstalt für Neurastheniker. San.-Rath Dr. F. W. Freyler's Kur- und Wasserheilanstalt. Jimenau in Thüringen.



G. Wolkenhauer,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers, Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preußen, Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden, Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar, Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

STETTIN, Lousenstr. No. 13.

Specialität: Wolkenhauer's Lehr-Instrumente, Pianinos in 3 Größen von vorzüglichster Haltbarkeit, welche in Tonschönheit und Spielart kleinen Klügeln vollständig gleichen.

Jedem Instrument wird ein Garantie-Schein beigegeben, die Nummer des Pianinos führend und von dem Inhaber der Firma: Kgl. Kommissions-Rath Wolkenhauer unterzeichnet. Garantie 20 Jahre.

Das von der Hof-Pianoforte-Fabrik von G. Wolkenhauer zu Stettin für das Großherzogliche Schullehrer-Seminar zu Weimar gefertigte Pianino habe ich selbst gespielt und geprüft und dasselbe in jeder Beziehung lobenswerth gefunden. Der Ton ist weich, geistreich und voll; die Spielart leicht und elastisch, so daß ich hiermit gern allen lobenswerthen Eigenschaften dieser Pianoforte meine Anerkennung ausspreche.

Nachdem ich Stettin nach mehrjähriger Abwesenheit auf's Neue besuchte und dabei Veranlassung nahm, die Magazine des Königl. Hoflieferanten Wolkenhauer zu besichtigen, freut es mich, die wesentlichen Erweiterungen und den bedeutenden Aufschwung dieses Unternehmens, welche dasselbe im Laufe der Zeit gewonnen und welche dasselbe damit in die Reihe der ersten und geachteten Unternehmungen der Gegenwart stellen, kennen zu lernen.

Die von Herrn Wolkenhauer selbst gebauten Pianinos, welche ich Gelegenheit fand, kennen zu lernen, zeichnen sich durch Größe des Tones, Weichheit, Gleichmäßigkeit der Register und leichte Bedienung aus und nehme ich deshalb Veranlassung, dieselben noch ganz besonders hervorzuheben.

Dr. Hans von Bülow.

Überall vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt. Berlin • F. SOENNECKEN • BONN Leipzig

F. SOENNECKEN'S FEINEREDER. Soennecken's Eilfedern verschiedener die Schrift zu spritzen die. Überall vorrätig.

200. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Table with columns for lottery numbers and their corresponding prizes. Includes sub-sections for 'Auswahl 12 Fed. m. Halter: 50 Pf.' and 'Soennecken's Eilfedern'.

„THEE“ direkt vom Pflanz zum Abnehmer. „KUNSTEE“ Marke, Ceylon-Indischer Thee, eigenes Produkt der National Tea Co., Limited (of London).

Linoleum. Eine große Linoleumfabrik mit Fabrikat von Ruf beschäftigt noch an einigen geeigneten Plätzen für größere und kleinere Bezirke. Vertretung zu vergeben.

Vermietungen. 4 Stuben. Friedrichstr. 9, 1 Tr., herrschaftliche Wohnung von 4 Stuben, Kabinet, Wasserflozet, Küche und Zubehör zu vermieten.

Wilhelmstraße 20, Vorderhaus 1 Tr., Wohnung, 2 Stuben nach der Straße, Entree, Küche, Klozet, monatlich 30 M., sofort zu vermieten.

Etube, Kammer, Küche. Fuhrstr. 27, Erdw. 1. — 2. Berl. Hof. 3. verm. Schlafstellen. Eine anständige Frau oder Mädchen findet gute Schlafstellen in einer anständigen Familie Hofengarten 29, Hof 2 Treppen.

Möblierte Stuben. Kurfürstenstr. 16, part. rechts, zwei elegant möblierte Zimmer mit Badeeinrichtung, Vorkammergehenz, sof. zu vermieten.

Kellerräume. Fuhrstr. 8, Wohn- und Handelskeller zu vermieten. Näheres 2 Treppen. Ein jung. bescheid. Mädchen, die bei den Eltern im Wädereig. thätig ist, sucht von bald eine Stelle in einer Konditorei. Offert. sub N. J. an die Exped. d. Ztg., Strichplatz 3.

200. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Table with columns for lottery numbers and their corresponding prizes. Includes sub-sections for 'Auswahl 12 Fed. m. Halter: 50 Pf.' and 'Soennecken's Eilfedern'.

Centralhallen-Theater. Nur noch wenige Tage. Vregahl, der beste deutsche Bernadungsschauspieler. Gebr. Schwarz, die ulmischen Parodisten. Sandor-Trio, Meisterhaftes Trio. Willy Agoston, Musikal-Glänze. Hermine Armany, Violin-Virtuosin. Messter's lebende Photographien.

Bellevue-Theater. Die Geisha. Constance Zimmer. Das Modell. Casimir u. Isidor. Der schöne Rigo.

Concordia-Theater. Die Geisha. Constance Zimmer. Das Modell. Casimir u. Isidor. Der schöne Rigo.